



Erasmus+

### **Verwaltungsteam unserer Partnerschule IIS Antonietti aus Iseo (Italien) zu Gast**

Im Rahmen des Erasmus+ Projektes „Von der Schule zur Zivilgesellschaft“ hatte das SGH vom 01. bis 04. März 2016 ausnahmsweise keine Schülergruppe, sondern Teile der Verwaltung unserer Partnerschule IIS Antonietti aus Iseo (Italien) zu Gast.

Neben dem Rektor, Diego Parzani waren Rossana Bellotti, die Koordinatorin des Projekts auf italienischer Seite, sowie die beiden Finanz-Sekretärinnen Micaela Perruccio und Nicoletta Tignonsini für vier Tage nach Holzgerlingen gekommen um sich darüber zu informieren, wie Schulen in Deutschland und im Speziellen natürlich unser SGH verwaltet und geleitet werden.

Herr Deim gewährte dabei dem Verwaltungsteam gemeinsam mit Bürgermeister Dölker tiefere Einblicke in die Finanzierung von Schulen in Baden Württemberg, während unsere Sekretärinnen ihren italienischen Kolleginnen den Alltag im Sekretariat des SGH nahe brachten. Vieles war dabei für unsere italienischen Gäste überraschend, z.B. wie man als so kleines Team die bekannterweise sehr umfangreiche Arbeit im Sekretariat bewerkstelligen kann, die am IIS von 10 Personen erledigt wird.

Immer wieder stellte sich bei den Gesprächen heraus, dass die Unterschiede im vereinten Europa doch

noch tiefgreifender sind, als wir es stellenweise für möglich gehalten hatten. Deutliche Abweichungen konnte das beteiligte Schulleitungsteam vor allem im Umgang mit persönlichen Daten, Notengebung, der Versetzungsordnung der beiden Länder, aber auch der Bezahlung und Arbeitszeiten der Lehrkräfte, sowie vieler weiterer Punkte ausmachen.



*Das Verwaltungsteam des IIS Antoniotti inkl. Begleitung vor dem Tübinger Rathaus*

Natürlich durfte bei so viel „trockener“ Arbeit auch der kulturelle Austausch nicht zu kurz kommen, und so besuchte die Gruppe unterschiedliche regionale Sehenswürdigkeiten, wie die Universitätsstadt Tübingen, das Mercedes Benz Museum in Stuttgart, sowie als kleinen Höhepunkt die urschwäbische Schönbuch Brauerei in Böblingen in der es viel über das deutsche Reinheitsgebot und die Geheimnisse heimischer Braukunst zu erfahren gab.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass dieser Austausch uns allen tiefreichende Einblicke in das Leben hinter den Schulalltag der Partnerschulen gewährte und so manche Vorgehens- oder Arbeitsweise von den Beteiligten aus einer neuen Perspektive betrachtet werden kann.

Gemeinsam freuen wir uns entsprechend schon auf den Rücktausch unserer Verwaltungsgruppe im kommenden Jahr, bei dem wir hoffen, Feinheiten aus dem italienischen Schulleben erfahren zu dürfen.

An dieser Stelle gilt mein persönlicher Dank noch all denen, die mit Zeit und Rat zum Gelingen des Austausches beigetragen haben.

Dr. J. Reichl